

A(f)m Winta zou



Fuart san d Vüagl, laa(r wearn d Fel(d)a,
a schafa Wind zaust d Wintasaout,
Wos dau gflottart is u krabblt,
vazuagn se u vakrochn haut.

d Bla(tt)la spül'n all Far(b)m oan Bäuman,
läis'n se, flöign, furt in Wind.
Steckla sucht in Wold a Weiwl,
Gspüart ja, da(ss da Winta kinnt.

Dreschmaschi(n in Stodl raatart,
in ran Newlsoak steckt d Ear(d)n
u zan Uafm zoue kröichn
alta Leit; ´s wül Winta wearn.

Bis zum Winter währt es nicht mehr lange und eine Bauernregel aus dem Egerland sagt:
„Kathrei(n schaut da Schnäi von Fenza ei(n).

Weihnacht



Woi schai(n is döi Zeit,
wenn ´s recht stürmt u recht schneit,
U wenn ´s Bacherl wird stad
Us ´liegt ´s Dörfel vawaht.

Wenn d´Welt draß versinkt,
no(n a Glöckerl hell klingt
U da Tannabam röicht
U ums Krippa brennt ´s Löicht.

Wenn ´s Christkin(d) kinnt,
wir i wach wöi a Kind:
Töit gern jedan a Freid -
Ach, du gottg´segnta Zeit.